

Haushaltsrede 2011

Die Beschlüsse zur Aufstellung des Haushaltes zählen zu den wichtigsten Entscheidungen, die ein Gemeinderat zu beraten hat.

Denn der Haushalt stellt die **Weichen** für fast alles, was in den kommenden Monaten auf die Gemeinde zukommt.

Umso unverständlicher ist uns der allzu knappe **Beratungszeitraum**.

Zwischen der Haushaltseinbringung und der ersten Beratung im Schul-, Jugend-, Kultur- und Sportausschuss waren es gerade mal **2 Wochen**.

Zwischen Haushaltseinbringung und Verabschiedung lagen lediglich **4 Wochen** Beratungszeit.

Das bedeutete nicht zuletzt, dass die Verwaltung nicht in der Lage war, alle unsere Anfragen zeitnah schriftlich zu beantworten.

Wir erwarten, das im nächsten Jahr mindestens 4 Wochen zwischen Haushaltseinbringung und ersten Beratungen in den Ausschüssen liegen, damit alle Fraktionen **ausreichend Zeit** haben, ihrem demokratischen Auftrag nachzukommen.

Im Klartext: Wenn die Verabschiedung im Dezember erfolgen soll, muss der Haushalt eben schon Ende Oktober/Anfang November eingebracht werden!

Der Haushaltsplan der Gemeinde Reken
ist ja bekannterweise von **äußeren Einflussgrößen** geprägt.
Soll heißen: Bund, Land und Kreis
gestalten unseren Haushaltsplan mit
und das **häufig nicht zu unserem Vorteil**.

Die Schlüsselzuweisungen werden weniger werden,
die Kreisumlage wird steigen.

Deshalb werden die finanziellen Spielräume
auch in Reken zukünftig enger

Ein Defizit von ca 393.000 € im **Ergebnishaushalt**
und im Finanzhaushalt von **858.000 €**
bedeuten eine Reduzierung liquider Mittel in gleicher Höhe
im kommenden Jahr und
zeigen uns in Reken unsere Grenzen auf.

In dem uns heute zur Beschlussfassung
vorliegenden Haushaltsplanentwurf –

– erstmalig im Übrigen nicht nur auf den **Internetseiten der SPD Reken**,
sondern auch auf den Seiten der Gemeinde veröffentlicht –

verdient eine Zahl **unsere uneingeschränkte**
Anerkennung und ein außergewöhnliches Lob:

die Zahl 886.016,74 € !

886.016,74 € **ersparen** uns die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung
an Personalkosten
im Vergleich zu anderen Kommunen gleicher Größe.
jedes Jahr.
Eine unglaubliche Summe!

(Errechnet haben wir diese Zahl aus den Personalkosten, die eine Gemeinde pro
Einwohner ausgibt. In Reken liegen die Personalausgaben bei 239,55€ pro
Einwohner bei vergleichbaren kreisangehörigen Gemeinden in NRW liegen die
Personalausgaben durchschnittlich bei 302,06 € pro Einwohner).

Man könnte sagen,
Reken **verdankt seine gute Haushaltslage** seinen Mitarbeitern und
Mitarbeiterinnen.

Herzlichen Dank und ein dickes Lob!

Die SPD-Fraktion ist hier der Meinung,
dass **sich** diese **außergewöhnliche Leistung** auch finanziell,
z. B. über eine Sonderprämien

für unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, auszahlen sollte.

Sie haben es sich verdient.

Aufpassen sollten wir aber alle,
dass sich
das hier
gezeigte Leistungsniveau
nicht zu **Lasten der Gesundheit**
der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen auswirkt.

Wie sagte der BM in seiner Haushaltsrede:
„Das kann man meinen Mitarbeitern auch ansehen,
sie wirken manchmal sehr gestresst.“

Aufpassen müssen wir aber auch auf eine angemessene Ausgabenpolitik.

Aufgabe der Gemeinde kann es nicht sein,
private Häuser aufzukaufen,
abreißen zu lassen
und die Flächen wieder zu vermarkten.
Das ist **Aufgabe des Marktes.**

Aus diesem Haushalt **gestrichen wurde**
klamm heimlich
still und leise
die **Ortskernentlastungsstraße,**
hoffentlich nicht nur auf dem Papier,
sondern auch aus den Köpfen.
Eine sinnvolle Entscheidung!

Leider sind Entscheidungen
im vergangenen Jahr getroffen worden,
die einer sinnvollen Dorfentwicklungsplanung entgegenstehen,
wie beim **Penny-Markt**.

Der Neubau des Penny-Marktes,
den die SPD aus guten Gründen abgelehnt hat,
macht **die bisherige „Neue Mitte“ tot**:

Der Leerstand nimmt dort stetig zu.

Dass wir uns nach unserer Entscheidung
gegen die Erweiterung des Penny-Marktes

trotzdem

an den dann anstehenden Planungen beteiligen,
ist guter demokratischer Brauch dieser SPD-Fraktion:

Mitgestalten,
um dann noch
die bestmögliche Lösung für Reken zu bekommen!

Unsere Schulen, ein weiteres wichtiges Thema!

In Rahmen des Konjunkturpaketes wurden
und werden unsere **Schulen renoviert**.
Dies hat den örtlichen Unternehmen viele Aufträge gebracht
und allen in dieser Finanzkrise geholfen.

Die **Offene Ganztagsgrundschule** wird zum Renner,
weil Schule als Ort des Lernens
nun anders wahrgenommen wird,
und das ist gut so.
Die Ganztagsangebote
und die Schulsozialarbeit
an Overbergschule und Realschule werden weiter gefördert.

Und die Kosten für das Mittagessen
werden weiter
für geringverdienende Familien
dank Unterstützung von Land und Gemeinde
niedrig gehalten
**(und das darf hier vielleicht auch noch mal gesagt werden:
alles Anträge der SPD-Fraktion)**

In der letzten Haushaltsrede
haben wir die Schulsituation in Reken angesprochen.
Hauptschule, Realschule,
Gymnasium, Gesamtschule,
Verbundschule, Gemeinschaftsschule –
was ist der **richtige Weg für unsere Schülerinnen und Schüler?**

Umliegenden Kommunen haben gehandelt

und stehen in den Startlöchern.

Natürlich ist es richtig
einen Schulentwicklungsplan in Auftrag zu geben
Die SPD ist jedoch in Sorge, dass der in Auftrag
gegebene **Schulentwicklungsplan zu spät** kommt,
um eventuell noch Kooperationen mit anderen Gemeinden
eingehen zu können,

so dass z. B. die Hauptschule erhalten bleibt.

Hier werden wir nicht einfach abwarten können.
Wir können nicht stehen bleiben,
sondern müssen handeln,
solange wir noch selbst handlungsfähig sind.

Leider ist unsere Anregung hier –

so wie in Heiden einen Arbeitskreis zu gründen –
nicht auf offene Ohren gestoßen.

Arbeitskreise sind nicht für alles eine Lösung,
aber sie könnten uns
in diesem Fall helfen,
eine gute Lösung zu finden.

Wir hoffen,
dass es für das
in Auftrag gegebene Gutachten
nicht zu viele Vorfestlegungen gegeben hat
und endlich die realistische demografische Entwicklung
als Grundlage für die dort getroffenen Aussagen berücksichtigt wird.



Im Haushalt 2011

stehen Investitionen in Höhe von 2,27 Mill €.

Gut angelegtes Geld

für den Erwerb von Grundstücken,
Umbau- und Tiefbauarbeiten
sowie den Erwerb von beweglichem **Anlagevermögen**.

Eine Position ist hier die Ausleihe
an den **Zweckverband Westmünsterland** in Höhe von 450.000 €

Wie wir von unseren SPD-Genossen erfahren haben

und nicht von Ihnen, Herr Bürgermeister,

hat der Zweckverband
nun endlich dem Druck der SPD- Fraktionen
und **auch der CDU Borken** nachgegeben
und eine Wirtschaftlichkeitsberechnung in Auftrag gegeben.

Leider liegen die **Ergebnisse nicht rechtzeitig** zu dieser Ratssitzung vor,
so dass wir uns gezwungen sehen,
zu unserem Wort zu stehen:

Kein Geld für den Zweckverband,
solange keine Wirtschaftlichkeitsberechnung vorliegt.

Wie man **unterschiedlicher Meinung sein kann**
und trotzdem eine angemessene Diskussion führen kann,
hat Herr Lührmann bei der Zwecksverbandsitzung
sehr gut demonstriert.

Kommen wir nun zu den Anträgen der Oppositionsparteien:

So gut wie alle sind **abgelehnt** worden,

egal wie sinnvoll sie waren.

Beleuchtung der Zuwegung **zum Sportplatz Maria Veen**,

Erlass der OGS-Gebühren für das zweite Kind einer Familie ähnlich dem
Kindergartenbeitrag oder

sogar eine so **bürgerfreundliche Informationsmöglichkeit** wie ein Newsletter:

Abgelehnt!

**Kommen wir
zu unserem Vorschlag
zur Gewinnung von Solarenergie
auf den Dächern der Gemeinde Reken:**

Wir haben es mal durchgerechnet:

Bei der Vermietung der möglichen Dachfläche, ca. 4000m²,
wären nach den Vorstellungen der CDU
Mieteinnahmen in Höhe von 2000 € möglich.

Wenn diese Nutzung fremdvergeben würde, ein gutes Geschäft für wenige Investoren!

Bei einer Selbstnutzung der Flächen durch die Gemeinde
könnten jährlich gut 15.000 € als Nettoeinnahme erzielt werden,
wenn man analog
-der Flächen auf der Overbergschule und der Realschule-
rechnet.

Die Einnahmen kämen dann allen Rekenern zugute!



Zusammengefasst möchten wir für Reken:

- längere Haushaltsberatungszeiten
- eine höhere Anerkennung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Gemeinde, auch in finanzieller Hinsicht
- vernünftige Zukunftsperspektiven für unsere Schulen
- eine Dorfentwicklungsplanung für Reken
- die Eigennutzung der gemeindlichen Dachflächen für Photovoltaik
- eine konstruktive Zusammenarbeit im Rat und mit der Verwaltung

Die SPD Fraktion bedankt sich für die vielen guten Gespräche, die es in der vergangenen Zeit mit vielen Ratsmitgliedern aller Fraktionen gegeben hat.

Wir hoffen auf eine Fortsetzung, um das Klima im Rat nachhaltig zu verbessern.

Gerne nimmt die SPD Fraktion das Angebot der Verwaltung zu einer konstruktiven Zusammenarbeit an

Am Ende wie immer unser Dank an alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, die sich in ehrenamtlicher Arbeit für unsere Gemeinde einsetzen.

Leider gibt es in Reken immer noch keine **Ehrenamtskarte!**
Nur weil es ein Antrag der SPD war?

Dank auch an unsere Gewerbetreibenden, für ihr Engagement, insbesondere im Bereich der Ausbildung unserer Jugendlichen.